bestätigt die Sonntagsruhebestimmungen für Industrie und Handwerk in Kraft gesetzt würden. Einige gingen sogar so weit, den 1. October d. J. als denjenigen Termin zu bezeichnen, welcher hierfür innegehalten werden müßte, wenn man nicht den Verdacht erwecken wollte, als beabsichtige man, den Arbeitern der Industrie und des Handwerks Wohlthaten vorzuenthalten, welche man den Angestellten des Handelsgewerbes gewährt habe. Wir wiesen damals schon darauf hin, daß solche Forderungen zwar leicht aufzustellen seien, daß ihre Erfüllung jedoch von der Beseitigung einer ganzen Anzahl von Schwierigkeiten abhängig sei und daß gerade die Behandlung von Industrie und Handwerk in dieser Beziehung weit schwieriger sei als die des Handels. Inzwischen hat sich nach den Erfahrungen, welche man mit den Sonntagsruhevorschriften für das Handelsgewerbe gemacht hat, gezeigt, wie richtig es gewesen ist, auf dem anderen Gebiete vorsichtig vorzugehen und vorher über die Ausnahmen, welche von der allgemeinen gesetzlichen Regel zu machen seien, eingehende Erwägungen anzustellen bezw. Beschlüsse zu fassen. Beim Handelsgewerbe liegen die Verhältnisse noch ziemlich einfach, bei der Industrie namentlich sind sie außerordentlich complicirt. Es finden denn auch jetzt noch immer bei den zuständigen Reichsbehörden Erörterungen dieser Frage statt. Man wird es nur billigen können, daß lieber mit den Erwägungen über die Ausnahmestellung einzelner Industriezweige oder bestimmter Arbeiten bei den verschiedenen Erwerbsgruppen noch einige Zeit vergeht, als daß durch eine schablonenhafte Behandlung die Gefahr hervorgerufen wird, daß die Production unnöthig gehemmt wird. Wann diese Erörterungen zum Abschluß kommen werden, ist noch nicht genau zu bestimmen. Jedenfalls aber steht soviel fest, daß eine kaiserliche Verordnung, welche die Einführung der Sonntagsruhebestimmungen für Industrie und Handwerk auf den 1. October 1892 festsetzt, nicht erlassen werden dürfte.

— Mit besonderem Interesse verfolgt man in den nächstbetheiligten Kreisen die neulich bereits erwähnten Pläne über Veränderungen in der Verwaltung der **Staatseisenbahnen**. Diese Veränderungen scheinen nun doch einen größeren Umfang annehmen zu sollen, als anfänglich angenommen werden konnte. Es ist bereits mitgetheilt, daß es sich um eine einschneidende anderweite Gestaltung und Eintheilung der Betriebsämter und Directionen handeln soll; dies wird mannigfache und bemerkenswerthe Veränderungen in der Besetzung der leitenden Beamtenstellen herbeiführen. Man wird nicht irren, wenn man annimmt, daß es sich, im Ganzen genommen, um einen **Systemwechsel** handelt; über Grundlagen und Richtung des letzteren wird dem Landtage jedenfalls eingehende Mittheilung gemacht werden.

— In dem leitenden klerikalen Organ, der „Köln. Volkszeitung", wird das **officiöse Preßwesen** wie folgt beurtheilt: „Die Officiösen scheinen ein merkwürdiges Verhängniß für die Regierungen zu sein. Unter Bismarck stand die Maschinerie doch unter einheitlicher Leitung; jetzt aber scheint jeder Minister einen oder mehrere Privat-Officiöse zu haben. Daher die ärgerliche Erscheinung, daß die Nachrichten über Regierungs-Vorlagen an den verschiedensten Stellen tropfenweise verzapft werden und so viele widersprechende Angaben darüber auftauchen . . . Es ist oft genug und mit Recht verlangt worden, wenn es etwas mitzutheilen gebe, solle die Regierung es im „Reichs-Anzeiger" bekannt geben; jetzt aber holt sich heute der eine Horcher hier, der andere morgen dort einen Brocken, und ein Leibofficiöser erfährt noch oft was ganz Besonderes. Ist das schon ein unleidlicher Zustand, so ist es noch unhaltbarer, daß in rein politischen und Partei-Fragen sogar keine Directive und Disciplin in dem officiösen Preßwesen herrscht. Wenn es in den Einzel-Ressorts nicht geht, sollte wenigstens hier der Reichskanzler die Zügel allein in die Hand nehmen und Einheitlichkeit in das Ganze bringen, vor Allem aber sorgen, daß officiöse Auslassungen als solche erkennbar seien, damit nicht zum Schaden der Regierung selbst alles Mögliche unter officiöser Flagge segeln kann. Seit Graf Caprivi das preußische Minister-Präsidium hat abgeben müssen, wird volle Einheitlichkeit im officiösen Preßwesen wohl nicht wieder herzustellen sein; jeder seiner Collegen in Preußen kann seinen Officiosus haben. Da sollte aber wenigstens der Minister-Präsident sorgen, daß die Verbreitung von verwirrenden Einzelnachrichten aufhörte. Der Minister-Präsident könnte nun freilich auch, ohne daß der Reichskanzler etwas dagegen vermöchte, in das Parteitreiben officiös eingreifen lassen und selbst in einem der Politik des Reichskanzlers entgegenarbeitenden Sinne. Indeß diese Möglichkeit befürchten wir nicht; das Reich und Preußen sind so sehr mit einander verwachsen, daß alsdann Graf Caprivi und Graf Eulenburg nicht nebeneinander im Amte bleiben könnten. Also wenigstens das „höhere" officiöse Preßwesen möge der Reichskanzler ganz allein unter seine Obhut nehmen. Will er nichts schreiben lassen, soll's uns recht sein; will er schreiben lassen, so muß die Möglichkeit ausgeschlossen werden, daß etwas nicht von ihm Ausgegangenes für officiös angesehen werden könne."

— Amtlicher Nachweisung zufolge sind im Monat August in den deutschen Münzstätten an **Reichsmünzen** ausgeprägt: Silbermünzen für 20 000 ℳ Zweimarkstücke, für 91 774 ℳ Einmarkstücke; Nickelmünzen für 203 791,80 ℳ Zwanzigpfennigstücke, und Kupfermünzen für 33 789 ℳ Einpfennigstücke.

— Der **Kladderadatsch** ist nach der „Petersb. Ztg." in Rußland verboten worden. Der Grund für das Verbot dürfte in dem Bilde zu suchen sein, das der Kladderadatsch anläßlich des Processes Beltschew brachte. Auf demselben ist dargestellt, wie Schinderhannes, Rinaldo Rinaldini und andere weltbekannte Verbrecher dem russischen Zaren das Diplom der Ehrenmitgliedschaft ihrer Zunft überreichen.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Standesamtliche Nachrichten.

Vom 5. bis 10. September 1892.

Standesamt I.

Aufgebote: Jesel, Hermann, Lithograph in L.-Reudnitz, mit Hofmann, Gertrud Elisabeth Katharine, hier. — Groschwitz, Bruno, Malermeister, mit Meißner, Johanna Caroline Fanny, hier. — Böttger, Ernst August, Gärtner in L.-Volkmarsdorf, mit Busch, Auguste Emma, hier. — Hübich, Max Eugen, Versicherungsbeamter, mit Heyde, Anna Elisabeth, hier. — Fritsch, Paul Otto Carl Max, Graveur, mit Kreip, Minna Clara, hier. — Huster, Carl Franz Richard, Gastwirth hier, mit Schrodter, Anna Martha, in Delitzsch. — Siegel, Julius Emil, Küchenmeister in Berlin, mit Fleischhauer, Wilhelmine Marie, hier. — Langlotz, Carl Edwin, Fleischer hier, mit Bölcker, Bertha Friederike Dorothea Anna, in Leisnig. — Köbel, Karl Hermann, Kaufmann in Reichenbach i. V., mit Günther, Antonie Amalie, hier. — Berthold, Paul Richard, Graveur, mit Hädrich, Marie Lina, hier. — Joder, Hermann Oskar, Posthilfsbote, mit Mußmann, Dorothee Johanne Marie, hier. — Köhler, August Ottomar, Bäcker, mit Sorgler, Minna Therese Bertha, hier. — Hartung, Louis Wilhelm, Schuhmacher in L.-Reudnitz, mit Franke, Martha Gertrud, hier. — Ganzer, Wilhelm, Productenhändler, mit Beer, Alwine Pauline, hier. — Remmler, Friedrich Franz, Schuhmacher in L.-Neuschleußig, mit Schott, Marie Antonie Hedwig, hier. — Krüger, Gustav Emil, Graveur, mit Schönfeld, Minna Helene, hier. — Grube, Friedrich Carl, Arbeiter, mit Ulrich, Franziska Auguste Emma, hier. — Rudolph, Otto Paul, Hutmacher, mit verw. Lehmann geb. Straube, Johanne Marie Helene, hier. — Röth, Carl Wilhelm Daniel, Gymnasial-Lehrer in Bochum, mit Schrader, Agnes Elisabeth, hier. — Langhammer, Robert, Tapetenfabrikant in L.-Plagwitz, mit Holle, Susanne Emma, hier. — Bühle, Hermann Eduard Oskar, Bürgerschullehrer in Borna, mit Pohond, Lilith Milinka Miranda, hier. — Langer, Rudolph Max, Cassenassistent, mit Pöhnert, Johanne Elisabeth Martha, hier. — Meier, Franz Albin, Handlungsreisender in L.-Reudnitz, mit Ritter, Bertha Thekla, hier. — Mußiala, Ludwig, Arbeiter, mit Friedrich, Amalie Auguste, hier. — Sohre, Rudolf Otto, Expeditions-Hilfsarbeiter bei der sächs. Staatsbahn, mit Dorn, Friederike Anna Minna, hier. — Schlacher, Johann, Schankwirth, mit Weber, Anna, hier. — Sommer, Friedrich Karl, Postillon, mit Kockisch, Emilie Bertha, hier. — Richter, Robert Woldemar Hugo, Zimmerer, mit Willsch, Emilie Clara, hier. — John, Friedrich August Richard, Handlungscommis, mit Kießig, Louise Auguste, hier. — Kaiserfeld, Johann Karl Otto, Kürschner, mit Grendel, Henriette Wilhelmine Minna, hier. — Ahrens, Lebrecht Heinrich Gottfried, Schriftsetzer, mit Müller, Auguste Wilhelmine Anna, hier. — Wolf, Johann Georg, Lithograph hier, mit Dergerlach, Anna Bertha, in Schraplau. — Grieshaber, Otto Theis, Kaufmann, mit Adler, Jete, hier. — Stange, Johannes Carl Theodor, Actuar beim Reichsgericht, mit Zimne, Maria Elisabeth, hier. — Burckhardt, Franz Robert, Markthelfer, mit Kompich, Marie Helene, hier. — Pooß, Carl Johann Wilhelm, Schankwirth, mit Herrmann, Bertha Luise, hier. — Lindhorst, Friedrich Christian Wilhelm, Kaufmann in Pyrmont in Waldeck, mit Ripe, Anna Helena, hier. — Torgau, Friedrich Hermann, Maurer, mit Effegern, Friederike Charlotte, hier. — Hilbert, Eugen Hugo Max, Mechaniker hier, mit Gorge, Luise Agnes, in Ziegenrück. — Härtel, Gustav Eduard, Bäcker in L.-Lindenau, mit geschied. Schönig geb. Hessel, Anna Maria, hier. — Nagel, Konrad, Steinmetz, mit Wehnert, Marie, Friederike Henriette, hier. — Keil, Friedrich Hermann, Postillon hier, mit Geißler, Amalie Auguste, in Knautkleeberg. — Rönnforth, Carl Christian August, Schauspieler, mit Frommberg, Anna Elisabeth Clara, hier. — Kirsten, Gustav Edmund, Kaufmann, mit Kirchbach, Johanne Bertha Friederike Ottilie, hier. — Triefelmann, Carl Heinrich Wilhelm, Buchbinder in L.-Reudnitz, mit Kerlich, Clara Bertha Minna, hier. — Zoephel, Friedrich August, Messinginstrumentmacher, mit verw. Petzold geb. Schröter, Therese Emma, hier. — Zus. 47.

Eheschließungen: Trepschach, Wilhelm Ernst, Buchbinder, mit Riegelsmann, Emilie Hedwig, hier. — Baumann, Christian Franz, Privatmann, mit verw. Weiske geb. Ziegler, Ida Marie, hier. — Fritsch, Friedrich Wilhelm, Schmied, mit verw. Koch geb. Große, Friederike Emilie, hier. — Berger, Paul Wilhelm Max, Maler und Vergolder, mit gesch. Rümmler geb. Hilde, Auguste Friederike Henriette, hier. — Stengler, Friedrich Emil, Bankbeamter, mit verw. Heinrich geb. Bloch, Bertha Ernestine Wilhelmine, hier. — Kratochvil, Franz, Schuhmacher, mit Wange, Albertine Maria Margaretha, hier. — Waldau, Max Richard, prakt. Arzt, Dr. med. und Assistenzarzt der Res. in Rußland, mit Paulick, Jenny Christiane Emilie, hier. — Frenz, Gottlieb, Schneider, mit Müller, Laura Ida, hier. — Klein, Richard Albert, Schankwirth hier, mit Zöllner, Alma, in Oberbobritz. — Steinbach, Carl Albert Edmund, Eisenbahn-Stations-Assistent in L.-Eutritzsch, mit Lehne, Pauline Emma, hier. — Wangenheim, Albert, Fellhändler in Pasewalk, mit Jacoby, Flora, hier. — Obersbach, Friedrich Robert, Clavier- und Gesanglehrer, mit Enghardt, Anna Clara, hier. — Nowitzki, Albert Carl, Klempner, mit verw. Heidukoff verw. gew. Huth geb. Tenzer, Henriette Louise Anna, hier. — Albrecht, Carl August, herrschaftlicher Kutscher, mit Freia, Pauline Bertha, hier. — Bernstein, Max Alexander, Handlungs-Reisender, mit Cerf, Martha, hier. — Heppner, Friedrich Wilhelm Rudolf, Kaufmann, mit Petzoldt, Marie Emilie Bertha, hier. — Lesser, Balthasar Burkhard Heinrich, Agent, mit Rabe, Wilhelmine Martha, hier. — Zusammen 19.

Geburten: Reichmuth, August Friedrich Karl, Buffetiers T. — Gugo, Adolf Emil, Handarbeiters S. — Schönfeld, Karl Bernhard, Korbmachers S. — Corsica, Erich Louis Moritz Albrecht, Kaufmanns T. — Peter, Johann Georg Hugo, Uhrmachers T. — Lorenz, Hugo Joseph Wilhelm, Buchhändlers S. — Halang, Karl Johann, Tischlers T. — Fürich, Karl Julius Emil, Kellners T. — Woskert, Robert, Maurers T. — Koch, Christian Hermann, Handlungs-Reisenden T. — Görlach, Ernst Reinhold, Maurers S. — Römer, Paul Heinrich Eugen, Töpfers T. — Ettig, Carl Friedrich Max, Geschirrführers T. — Heber, Hermann Gustav, Bremsers an der Staatsbahn S. — Siegner, Karl August, Tapetendruckers T. — Schönemann, Friedrich Christian, Schankwirths S. — Voigt, Friedr. Carl, Tischlermeisters S. — Stemmler, Bernhard Ernst Christian Carl, Fahrradhändlers S. — Kluge, Gustav Hermann, Kellenbauermeisters S. — Wicke, Christ., Hausmanns T. — Blau, Immanuel, Handarbeiters S. — Donat, Johann Carl August, Schneiders S. — Leo, Moritz Wilhelm, Rechtsanwalts Dr. jur. T. — Commichau, Otto Richard, Versicherungs-Beamtens S. — Ritter, Ferdinand Rudolph, Kaufmanns T. — Dippe, Karl Th., Musikers T. — Schmidt, Friedr. Alb., Bäckermeisters S. — Erler, Aug. Rob., Postassistentens T. — Coldig, Wilh. Emil, Tischlers S. — Ulbrich, Karl Ernst, Markthelfers T. — Nowack, Valentinus, Schmieds S. — Schlegel, Emil Richard, Magazinarbeiters T. — Kleinhempel, Friedr. Herm., Damenschneiders S. — Andrae, Carl Otto, Kaufmanns T. — Jabicke, Joh. Friedr., Postkutschers T. — Rabitsch, Franz Louis, Postschaffners T. — Kotzmahl, Carl Adolf Gust., Kaufmanns S. — Schneider, Friedr. Wilh., Handarbeiters Zwillings-T. — Bonisa, Angelo, Mosaikarbeiters T. — Winkler, Friedr. Herm., Schuhmachermeisters T. — Berger, Gust. Adolf, Markthelfers T. — Korb, Carl Richard, Schneiders S. — Landskroner, Moses Mendel, Handelsmanns S. — Reimann, Joh. Heinr., Schankwirths T. — Rindfleisch, Ernst Christ. Otto, Feuer-Versicherungs-Inspectors S. — Trautel, Gustav Matthias, Markthelfers T. — Wehle, Friedr. Wilh., Kohlenhändlers S. — Anlorge, Paul Herm., Versicherungs-Inspectors T. — Freier, Carl Robert, Geschirrführers T. — Boos, Jacob, Klempners S. — Fricke, Heinr. Friedr. Herm., Malers S. — Blüthner, Friedr. Albin, Pianoforte-Fabrikantens T. — Dietze, Rich. Eduard, Kaufmanns T. — Rennert, Joh. Gottfr. Adolph, Hausmanns S. — Meinecke, Aug. Gottfr., Productenhändlers S. — Öhme, Friedr. August, Bremsers a. d. Staatsb. S. — Höhne, Ernst Karl Heinr., Fleischermeisters T. — Thieme, Christ. Friedr. Anton, Productenhändlers T. — Neumann, Aug. Herm., Handarbeiters S. — Franke, Gustav Bernhard Otto, Productenhändlers S. — Kröber, Albin, Schaffners an der Staatsbahn T. — Weiße, Anton Richard, Kaufmanns T. — Gottschall, Karl Albin, Fabrikantens S. — Mai, Joh. Karl August, Handarbeiters S. — Noack, Louis Gustav Wilhelm, Maschinenbauers S. — Gölitz, Michael Karl August, Bremsers S. — Höfer, Heinrich Franz, Maurers T., L.-Eutritzsch. — Zimmer, Louis Richard, Tischlers T. — Mühlberg, Hugo Heinrich, Schneidemeisters S. — Scherpe, Georg Alfred Arthur, Bäckermeisters T. — Außerdem wurden in der Zeit vom 5. bis 10. September 14 uneheliche Knaben und 9 uneheliche Mädchen, wovon 15 in der Universitäts-Frauen-Klinik geboren wurden, in das Geburts-Register eingetragen. Zusammen **95.**

Standesamt II.

Aufgebote: Reiher, Franz Alwin, Schlosser, mit Lauz, Emilie Pauline, in L.-Reudnitz. — Reichardt, Carl Robert, Metallschmelzer in Leipzig, mit Geißler, Friederike Pauline, in L.-Reudnitz. — Büttner, Louis Hermann, Holzwaarenverfertiger in L.-Reudnitz, mit Winkler, Helene Martha, in L.-Anger-Crottendorf. — Schalau, Paul Carl, Schriftsetzer in Leipzig, mit Römus, Ida Bertha Elsa, in L.-Reudnitz. — Helm, Heinrich Arthur Felix, Buchhändler, mit Pflaume, Anna Maria Hedwig, in L.-Anger-Crottendorf. — Hennisch, Ernst Felix Theodor, Bäckereiwerkführer in L.-Anger-Crottendorf, mit Kanze, Minna Emilie, in L.-Reudnitz. — Rösler, Ernst Heinrich Hugo, Schlosser, mit Weidhaase, Henriette, in L.-Anger-Crottendorf. — König, Adolf, Metalldreher in L.-Sellerhausen, mit Rabe, Auguste Bertha Edwine, in L.-Volkmarsdorf. — Faßhauer, Ferd. August Emil, Kaufmann in Leipzig, mit Siegel, Marie Emilie Helene, in L.-Reudnitz. — Frister, Ernst Emil, Locomotivenputzer, mit Perly, Rosalie Ida Emilie, in L.-Anger-Crottendorf. — Knoll, Carl Friedrich, Zimmerer, mit Jodisch, Wilhelmine Alwine, in L.-Reudnitz. — Törpel, Hermann Julius, Gutsbesitzer in L.-Reudnitz, mit Thum, Ida Johanne, in Beienz bei Brandis. — Brauer, Georg Max, Locomotivführer-Lehrling in L.-Sellerhausen, mit Holzapfel, Agnes Louise, in L.-Neuschönefeld. — Weiching, Karl Emil Oswald, Kartograph in Leipzig, mit Schwerd, Auguste Maria Margaretha, in L.-Reudnitz. — Kühnast, Friedrich Carl, Handarbeiter, mit verw. Hartig geb. Hofmann, Christiane Sidonie, in L.-Neustadt. — Döring, Julius Friedrich Eduard Paul, Metalldreher in L.-Reudnitz, mit Engelmann, Amalie, in L.-Anger-Crottendorf. — Knape, Gottlieb August, Weichensteller, mit verw. Horn geb. Goldmann, Pauline Wilhelmine, in L.-Neustadt. — Große, Karl Hermann, Handarbeiter, mit Birkner, Amalie Anna, in L.-Volkmarsdorf. — Saubert, Georg August Louis, Droschkenkutscher in L.-Anger-Crottendorf, mit Möding, Emilie, in Leipzig. — Lange, Carl August, Zimmerer in L.-Volkmarsdorf, mit Schneider, Auguste, in L.-Gohlis. — Wanicke, Emil Arthur, Buchbinder in L.-Reudnitz, mit Grabe, Marie Emilie, in L.-Neuschönefeld. — Koppe, Ernst Benjamin, Bahnarbeiter, mit Sänger, Maria Lina, in L.-Reudnitz. — Bernau, Friedrich August Wilhelm, Schriftsetzer, mit Schubert, Auguste Minna, in L.-Reudnitz. — Torgau, Karl Wilhelm Franz, Monteur, mit Fuchs, Marie Martha, in L.-Volkmarsdorf. — Zusammen **24.**

Eheschließungen: Zehrert, Friedrich Wilhelm Oskar, Barbier und Friseur in Leipzig, mit Tanneckke, Pauline Louise, in L.-Volkmarsdorf. — Ebert, Friedrich Bernhard Franz, Eisendreher in Weißenfels, mit verw. Rieser geb. Fietz, Amalie Minna, in L.-Sellerhausen. — Niemenz, Wilhelm Julius, Tanzordner, mit Liebers, Emilie Marie, in L.-Neusellerhausen. — Seiler, August Ernst Ludwig Wilhelm, Schlosser in L.-Sellerhausen, mit Bellandt, Anna Wilhelmine Hulda, in L.-Volkmarsdorf. — Reidel, Heinrich Julius Gotthold, Mineralwasserfabrikant in L.-Neustadt, mit Mühlner, Anna Margarethe, in L.-Reudnitz. — Lißt, Carl August, Maurer in L.-Neuschönefeld, mit Landschreiber, Friederike Pauline, in L.-Neustadt. — Ritsche, Hermann Hugo, Kaufmann, mit Garlin, Caroline Friederike Anna, in L.-Reudnitz. — Rober, Carl Theodor, Raths-Expedient, mit Höber, Clara Anna Lina, in L.-Reudnitz. — Heinz, Wilhelm Karl, Schriftsetzer, mit Manck, Pauline Helene, in L.-Volkmarsdorf. — Herms, Carl Wilhelm, Posthilfsbote, mit Burck, Minna Clara Bertha, in L.-Volkmarsdorf. — Schilling, Carl Gustav, Handarbeiter, mit Leonhardt, Anna, in L.-Anger-Crottendorf. — Tengwall, Sven Ekelund, Buchbinder, mit Haselbach, Auguste Bertha, in L.-Neureudnitz. — Hoff, Friedrich August, Kürschnermeister in Grumbachen, mit Kögel, Wilhelmine Emma, in L.-Neuschönefeld. Zusammen **13.**

Geburten: Neubert, Friedr. Georg, Schutzmanns T., L.-Volkmarsdorf. — Gillhoff, Adolph Heinr. Christian Gottlieb, Buchhandlungsgehilfens T., L.-Reudnitz. — Poppe, August Friedr. Heinr. Georg, Markthelfers S., L.-Neuschönefeld. — Junghanß, Paul Otto, Lehrers S., L.-Volkmarsdorf. — Wendt, Gustav Adolf, Maurers T., L.-Sellerhausen. — Lehmann, Friedr. Wilhelm, Maurers S., L.-Sellerhausen. — Lippoldt, Gustav Friedr., Schneiders S., L.-Neuschönefeld. — Thormann, Friedr. Wilhelm Julius, Formers T., L.-Anger-Crottendorf. — Krüger, Eduard Paul, Fabrikarbeiters T., L.-Sellerhausen. — Schöne, Friedr. Hermann, Hilfsexpedientens S., L.-Anger-Crottendorf. — Fiedler, Emil Gustav Edmund, pens. Bremsers T., L.-Neustadt. — Jähnigen, Louis, Kellners T., L.-Reudnitz. — Steigner, Oscar Maximilian, Zimmerers T., L.-Sellerhausen. — Müller, Wilhelm Ernst Christian, Expedientens S., L.-Volkmarsdorf. — Kluge, Hermann, Gustav Ernst, Fabrikarbeiters S., L.-Volkmarsdorf. — Wolfrum, Karl Friedr., Schlossers T., L.-Reudnitz. — Siebert, Robert Paul, Expedientens T., L.-Reudnitz. — Reichelt, Alwin Richard, Fabrikarbeiters T., L.-Neusellerhausen. — Naap, Friedr. Oskar, Lackirers T., L.-Neuschönefeld. — Wagner, Emil Alfred, Schriftsetzers S., L.-Reudnitz. — Rettig, Carl Hermann, Markthelfers S., L.-Neuschönefeld. — Ilgen, Karl Friedr. Hermann, Schneidergehilfens T., L.-Reudnitz. — Leonhardt, Carl Wilhelm Eduard, Kaufmanns T., L.-Reudnitz. — Rein, Carl Friedr. Emil, Kutschers T., L.-Sellerhausen. — Kesler, Oskar Albert, Friseurs S., L.-Sellerhausen. — Wittig, Friedr. Gotthold, Kohlgärtners S., L.-Sellerhausen. — Feist, Friedr. Carl, Schlossers T., L.-Sellerhausen. — Beiter, Hermann Hugo, Notendruckers S., L.-Neusellerhausen. — Ries, Johann Carl, Buchbinders T., L.-Neuschönefeld. — Glöckner, Friedrich Ernst, Tischlers S., L.-Neustadt. — Börngen, Hermann, Fleischers Zwillings-T., L.-Reudnitz. — Kirchner, Adolph Eduard, Tischlers T., L.-Anger-Crottendorf. — Wölfel, Friedr. Robert, Markthelfers T., L.-Thonberg. — Hanisch, Friedrich Louis, Bierschröters T., L.-Neureudnitz. — Schenk, Richard, Dachdeckers S., L.-Reudnitz. — Bauer, Carl Hermann, Fabrikarbeiters T., L.-Anger-Crottendorf. — Vogel, Albert Otto Robert, Schriftsetzers T., L.-Reudnitz. — Mehls, Friedrich Heinrich Max, Droschkenbesitzers S., L.-Anger-Crottendorf. — Ertrich, Friedr. Wilhelm, Holz- und Kohlenhändlers T., L.-Volkmarsdorf. — Herold, Friedr. Eduard Gustav, Formers S., L.-Thonberg. — Voigt, Karl Richard, Zimmerers S., L.-Sellerhausen. — Bock, Franz Gustav, Schuhmachers T., L.-Reudnitz. — Junghans, Friedr. Ernst Julius, Zimmerers S., L.-Anger-Crottendorf. — Lochmann, Ernst Friedrich, Markthelfers T., L.-Sellerhausen. — Großmann, Adolph Hermann Georg, Markthelfers S., L.-Volkmarsdorf. — Gießmann, Gustav Adolph, Schuhmachermeisters T., L.-Volkmarsdorf. — Wunderlich, Franz Otto, Hilfsweichenstellers S., L.-Reudnitz. — Berger, Erdmann August, Architektens S., L.-Reudnitz. — Schönfeld, Friedr. Hermann, Maurers T., L.-Neuschönefeld. — Thierwig, Friedr. Wilhelm, Schlossers und Brunnenbauers S., L.-Anger-Crottendorf. — Eckardt, Karl Wilhelm Bruno, Formers T., L.-Neustadt. — Witt, Hermann August, Schlossers S., L.-Anger-Crottendorf. — Curitzsch, Friedr. Paul, Lackirers S., L.-Thonberg. — Scholz, Carl Josef Anton, Stellmachers S., L.-Anger-Crottendorf. — Zierfuß, Hermann Emil Oskar, Buchbinders S., L.-Anger-Crottendorf. — Richter, Carl Ernst, Tischlers T., L.-Reudnitz. — Rost, Franz Wilhelm, Buchdruckers S., L.-Volkmarsdorf. — Hochmuth, Hermann Albin, Eisenhoblers S., L.-Sellerhausen. — Barton, Josef, Schneiders T., L.-Neustadt. — Bellot, Carl Louis Rudolph, Hilfsbremsers S., L.-Neuschönefeld. — Wagner, Reinhard Max, Hufbeschlagmeisters T., L.-Thonberg. — Zus. 72 (einschl. 4 unehel. Knaben und 6 unehel. Mädchen).

Standesamt III.

Aufgebote: Heitert, Ernst Wilhelm, Kaufmann in L.-Gohlis, mit Köhler, Martha Friederike, in Leipzig. — Kaiser, Friedrich Karl, Markthelfer in Leipzig, mit Augustin, Bertha Anna, in L.-Eutritzsch. — Enge, Friedrich Karl, Steindruckmaschinenmeister in Leutzsch bei Leipzig, mit Gundlach, Friederike Wilhelmine Emilie, in L.-Eutritzsch. — Jordan, Gustav Karl Paul, Kaufmann in L.-Gohlis, mit Klüver, Elfriede, in Friedrichshagen. — Bode, Friedrich August, Kaufmann in L.-Reudnitz, mit Kästner, Emilie Pauline, in L.-Gohlis. — Göhe, Heinrich Friedrich Karl, Fabrikarbeiter, mit Liebing, Anna, in L.-Gohlis. — Noack, Friedrich Hermann, Buchbinder, mit Bengsch, Anna Bertha, in L.-Eutritzsch. — Börner, Karl Hermann Otto, Buchhalter in L.-Thonberg, mit Härtel, Marie Pauline, in L.-Eutritzsch. — Eisenkrämer, Albert Eduard, Fabrikarbeiter, mit Schäritz, Marie Helene, in L.-Gohlis. — Zusammen **9.**

Eheschließungen: Leonhardt, Friedrich Hermann, Schuhmacher, mit Löwe, Minna Auguste Emma, in L.-Gohlis. — Strack, Franz, Maler, mit Schmidt, Marie Wilhelmine, in L.-Gohlis. — Pahle, Gustav, Fabrikarbeiter, mit Hanisch, Emilie Dorothee, in L.-Eutritzsch. — Köpsch, Friedrich Robert, Kollkutscher in Leipzig, mit Henisch, Friederike, in L.-Gohlis. — Zusammen **4.**

Geburten: Günbel, Johann Karl, Handelsmanns S., L.-Gohlis. — Staub, Theodor Alfred, Kupferschmiedemeisters T., L.-Eutritzsch. — Gottlieb, Carl Ernst Reinhold, Cantinen-Verwalters S., L.-Eutritzsch. — Schaeblich, Gustav Albin, Instrumentenstimmers T., L.-Gohlis. — Marthäl, August Heinrich Max, Lohnkellners S., L.-Gohlis. — Meyer, Ferdinand August Louis Karl, Lodenmeisters T., L.-Eutritzsch. — Richter, Hermann Otto, Sattlers S., L.-Gohlis. — Richter, Paul Werner, Barbiers T., L.-Eutritzsch. — Walther, Friedrich Wilhelm, Gärtners T., L.-Gohlis. — Strobel, Emil Heinrich, Architektens S., L.-Eutritzsch. — Scheffel, Hermann Franz, Geschäftsführers S., L.-Eutritzsch. — Jähnmann, Christian Gottlieb, Maurers T., L.-Eutritzsch. — Finger, Theodor Paul, Malers T., L.-Gohlis. — Flemming, Richard Oswald, Kaufmanns S., L.-Gohlis. — Oberländer, Robert Paul, Schlossers T., L.-Gohlis. — Morgenstern, Ernst Hermann, Markthelfers T., L.-Gohlis. — Winkler, Max Hilmar, Büffetiers T., L.-Gohlis. — Fischer, Wilhelm Reinhold, Schuhmachers S., L.-Eutritzsch. — Heinze, Karl Friedrich Wilhelm, Markthelfers S., L.-Gohlis. — Hartmann, Gustav Moritz, Bäckermeisters S., L.-Gohlis. — Baak, Karl Heinrich, Schlossers T., L.-Gohlis. — Schlechte, Karl Otto, Fabrikarbeiters S., L.-Gohlis. — Pitzler, Julius Hermann, Werkführers S., L.-Eutritzsch. — Koch, Wilhelm August Richard, Hilfsbremsers S., L.-Eutritzsch. — Geißler, Friedr. Theodor, Landbriefträgers S., L.-Eutritzsch. — Zusammen **26** (einschließlich 1 uneheliches Mädchen).

Standesamt IV.

Aufgebote: Beckein, Paul Karl Friedrich Leonhard, Zahnarzt in L.-Plagwitz, mit Böhme, Ida Helene, in Zeitz. — Dörre, Paul Otto, Schlosser, mit Schwabe, Minna Emma, in L.-Plagwitz. — Graupner, Max Theodor, Eisendreher, mit Oelheim, Minna

---

ängstigt, nie unnütz aufgeregt, mir nie Sorge und Angst gemacht."

„Vielleicht ist ein Rad an dem Wagen gebrochen, mit dem er zum Bahnhofe wollte."

„Sei nicht so herzlos, Karl August!"

„Wieso? Weil ich meine, daß meinen Vater aller Wahrscheinlichkeit nach irgend ein kleiner Zwischenfall aufgehalten hat? Wenn's drei Tage wären statt drei Stunden!"

„Wie ist es Dir möglich, wenn Du Deine Mutter in Angst vergehen siehst, diesen schlechten Roman mit Interesse zu lesen?"

„Er ist gar nicht schlecht. Du hast Dich in diese gräßliche Aufregung hinein geweint und geredet und nimmst es übel, wenn ein vernünftiger Mann Dir nicht folgen kann."

Mit zusammengepreßten Lippen setzte sie sich wieder auf das Ecksopha. Aber nach fünf Minuten schrillt die Klingel, die sich neben ihr befindet. Der „Persönliche" erscheint.

„Frau Gräfin befehlen?"

„Ermler, es muß etwas geschehen. Ich ertrage die Angst nicht länger. Depeschiren Sie sofort nach L . . ., ob meinem Mann etwas zugestoßen ist; Hotel zur Krone."

„Sehr wohl, Frau Gräfin, aber wenn ich mir erlauben dürfte zu bemerken: L . . . ist ein kleiner Flecken. Ich bezweifle, daß dort Nachtdienst ist."

„Großer Gott! Ermler, haben Sie vielleicht eine Idee, erinnern Sie sich einer Bemerkung des Grafen, die sein Ausbleiben erklären könnte? Es ist 12 Uhr vorüber!"

Der „Persönliche", wie ihn die Hausleute nannten, war zwar ein höflicher Mann, aber er war kein sentimentaler Mann und fand keinen rechten Grund, die Angst der armen Frau, deren Verkehr mit dem „guten Ludwig" ihm genau bekannt war, zu lindern.

„Ja, Frau Gräfin. Der Herr Graf äußerten, in ein Bergwerk hinabfahren zu wollen. Da soll ja zuweilen etwas vorkommen."

Karl August schloß langsam sein Buch und streifte das Antlitz des Dieners mit einem zwinkernden Blick.

„Ermler, sind Sie verrückt?" sagte er ruhig.

„Das nicht, Herr Graf, aber —"

„Dann holen Sie nur rasch Mamsell Emma und Wasser und die bekannten Tropfen. Die Gräfin wird unwohl."

In diesem Moment wurde unten am Portal heftig die Klingel gerissen.

Ermler stürzte hinaus, und Karl August kam etwas gelassener seiner Mutter zu Hilfe.

Die Thür flog auf, und der Graf trat ein.

Aber wie!

Den Hut auf dem Kopf nach hinten geschoben, das Halstuch offen, die Hände in den Taschen des Ueberziehers, dunkelroth in dem großen, runden Gesicht, stand er vor seiner entsetzten Gemahlin.

Ermler hatte er an der Thür mit einer entschiedenen Geberde zurückgewiesen.

„Ludwig, wo kommst Du her?"

„Direct von Madame la Fortune."

„Von wem?"

„Sag's Dir ja: direct von der Glücksgöttin."

„Hast Du, bist Du?" Die Gräfin wich zurück.

Auch Karl August betrachtete seinen Vater mit zweifelnden Blicken.

„Meine gute Luise, mein theurer Sohn! Wir sind reich. Die gentile Armuth so zu sagen hat ein Ende, ich bringe Geld. Meine letzte Unternehmung, Actien-Geschichte, hat kolossal abgeworfen. Ich verfüge über ein Vermögen."

Seine beiden Zuhörer boten ein Bild des Erstaunens, das ihn sehr erheiterte.

Angeheitert war der sonst so nüchterne, maßvolle Mann, aber entschieden auch.

„Habe natürlich ein Diner geben müssen, da in L . . . ging gar nicht anders. Verpaßte natürlich den Zug", lachte er, sich, immer noch mit dem Hut auf dem Kopf, in einen Sessel werfend.

Die Gräfin hatte inzwischen ihre Fassung wiedergefunden.

Mit einem bedeutsamen Blick auf den Gatten bemerkte sie, das Schnupftuch an die Lippen drückend, gegen ihren Sohn:

„Mein Kind, zieh Dich zurück. Es ist besser. Dein Vater scheint — wenigstens dieser Zustand."

Jetzt erhob sich aber der Graf, plötzlich ernst werdend und die Stirn runzelnd.

„Von Zustand ist keine Rede, meine gute Luise."

„Dann möchte ich nur bitten, mir zu erklären, wie es möglich ist, daß ein Cavalier in meinen Zimmern, vor mir, mit dem Hut auf dem Kopf da sitzt und —"

„O, Du hast Recht. Ich bitte Dich tausendmal um Verzeihung, liebe Frau."

„Und Unsinn spricht."

Karl August hatte sich infolge der Aufforderung seiner Mutter, sich zurückzuziehen, nur wieder auf den Divan zurückgelehnt und drückte belustigt die Spitzen seiner langen, zarten Finger aneinander.

„Mutter, laß den Vater jetzt reden", befahl er dann, als dieser wirklich zornig die Achseln zuckte, während er mit einer raschen Bewegung den Ueberzieher auszog, wobei ihm sein Sohn höflich half.

Dann setzte sich der Jüngling wieder und betrachtete mit untergeschlagenen Armen und einem unbeschreiblich kritisirenden Blick seine Mutter, die hoch aufgerichtet neben dem Tische stand.

„Theure Mutter, laß jetzt diese anstrengende Haltung der tragischen Muse. Du hast den Gatten, ich den Vater wieder, um den wir seit vier Stunden unsere Haare rauften in der Idee, er könnte seinen Aufenthalt für immer in den Bergwerken nehmen. Und Du, Papa, erzähl' uns mal Deine Abenteuer, wenn's möglich ist", vollendete er lachend.

„Dann darf ich mich wohl zurückziehen?" Und die Gräfin schritt rauschend nach der Thür.

„Du bleibst hier, Mutter, sei nicht ungemüthlich! Also Papa?"

„Ich kann Euch nur wiederholen, was ich gleich im Anfang erzählte, daß ich bei der Bergwerkgeschichte einen Gewinn von 80 000 Mark ungefähr gemacht habe."

„Machen wirst, mein guter Ludwig, Zukunftsmusik comme toujours."

„Gemacht habe, meine theure Luise! Mein hiesiger Bankier empfängt morgen die Summe. Da kannst Du mir nicht verdenken, wenn ich etwas außer Fassung bin."

Aber es dauerte doch lange, und er mußte beinahe schwören, ehe man an den Zauber glaubte.

* * *

Ein alter Witz sagt: „Geld macht nicht glücklich, aber geben Sie her!"

Glücklich schien vorläufig der gierig aufgefangene goldene Strom die Pallas-Rothenthurms nicht zu machen. Schlimmer als je, wahrhaft fanatisch tobte der Kampf der „Meinungsverschiedenheiten" über die Art, wie man das Geld am besten für Karl August verwerthen, was man dem geliebten Sohne, dem der liebe Gott den Vollbesitz der Gesundheit versagt hatte, dafür kaufen sollte.

An sich selbst dachten die guten, thörichten Eltern gar nicht. Weder er, noch sie hatten eine Regung von Egoismus oder Herzenskälte (diese beiden Eigenschaften nährten sie in ihrem Kinde zur Genüge), und auch sonst fand das bedürftige Elend offene Hände und offene Herzen in dem gräflichen Hause.

Täglich, nächtlich, stündlich hieß nun die offene Frage: Was können wir ihm, unserm höchsten, theuersten Gute, unserm kranken Sohne, für das Geld verschaffen? Der Graf war dafür, es mit Hilfe braver Geschäftsfreunde einfach weiter arbeiten zu lassen.

Wie eine Löwin richtete die Gräfin sich auf.

„Verspeculiren, meinst Du!"

Der Graf fuhr sich mit beiden Händen in die Haare.

„Ja, was um aller Heiligen willen soll denn damit gemacht werden? Du möchtest die ganze Summe am liebsten in Deine Privatschatulle schließen und dem Bengel so sachte für Zuckerplätzchen und Cravatten zustecken, bis er Dir eines Tages die ganze Geschichte wegnimmt und sie vielleicht auf die Straße wirft."

„Wann habe ich Dir je Veranlassung gegeben, mich für unzurechnungsfähig zu halten? Wann habe ich je Dein Geld durchgebracht? Wann habe ich je mit dem Bengel, wie Du unsern fast mündigen Sohn nennst, gegen Dich, den mir von Gott nun einmal befohlenen Gatten und Herrn, conspirirt? Ich habe mich in mein Schicksal gefügt! Der Liebe habe ich ja schon, seit mein — —"

Diese Handbewegung war wirklich nicht hübsch von dem also Angesprochenen!

„Laß ihn auf dem Kirchhofe, gute Frau."

Dies war ein sehr kritischer Moment, denn die Gräfin war bereits im Begriffe, den Salon aufs Tiefste empört zu verlassen, und hatte die Hand auf die Thürklinke gelegt; der Graf duckte sich schon in seinen Sessel und fühlte im Voraus in allen Nerven den schmetternden Schlag der zugeworfenen Thür. Da kam ihm ein rettender Gedanke.

(Fortsetzung folgt.)

SLUB
Wir führen Wissen.